

J.N. 157.466

Redaktion, Administration
und Inseraten-Aufnahme:
V. Rechte Wienzeile 97.

Stadt-Expedition und
kleiner Anzeiger:
I. Schulterstraße Nr. 13.

| Telephon: | |
|--------------------------------------|---------------|
| Redaktion | 890 |
| Administration | 900 |
| Inseraten-Aufnahme | 900 |
| Stadt-Expedition u. kleiner Anzeiger | 3191 |
| Stille II | 1055 |
| " X | 10498 |
| " XIII | 88128 |
| " XVI | 84148 |
| " XVII | Stille 5/4206 |

Telegramm-Adresse:
Arbeiterzeitung Wien.
Hofbockhofen-Schloß Nr. 12819.

Inserate Abrechnung:
Ged. & Dreyfuß, G. Wenz, J. Danneberg, H. Dufek, Danneberg & Wagner, M. Wasth, H. Kallert, G. Schaller in Wien sowie alle Inseraten-Bureaus bei Dr. und Kuffner.

Arbeiter=Zeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialdemokratie in Oesterreich.

Erscheint täglich um 6 Uhr morgens, Montag um 2 Uhr nachmittags.

Abonnementbedingungen:
Wien:
III. Jahrgang 50 B.
Wöchentlich K 2.20, vierteljährlich K 6.00,
zum Abholen in den Filialen, in allen
Kadaver-Zeitungen und Vertriebsstellen:
Wöchentlich K 2.20.

Einzelne Exemplare 8 Heller.
Provinz und Ungarn:
Wien, K 2.20, vierteljährlich K 7.00
bei freier Zustellung durch die Post.
Deutschland: Vierteljährlich K 12.—,
für alle anderen beim Verlagsvorort
angehört. Länder: Vierteljährlich K 11.50.
Abonnement wird angenommen
in der Administration, V. Rechte
Wienzeile 97, und in den Filialen:
I. Schulterstraße 13, Telefon 3191,
II. Breitenstraße 20, Telefon 10255,
X. Wienlandstraße 3, Telefon 10403,
XIII. Ringstraße 49, Tel. 88128,
XVII. Ringstraße 34, Telefon 84148,
XVII. Ringstr. 22, Tel. Stille 5/4206.
Für die an fremde Adressen oder
Vertriebsstellen bezahlten Beiträge leisten
wir keine Garantie.
Offene Reklamationen sind vorzuziehen.

Wien, am 5. Jänner 1921. 191

Sehr geehrter Herr Kollege !

Mit Entsetzen bemerke ich, daß ich Ihren Brief vom Ende November unbeantwortet ließ. Allerdings dachte ich mir bei Empfang, daß Ihr Brief schon durch die Tatsache widerlegt sei, daß Ihr Feuilleton an demselben Tage erschien, an dem Ihr Brief in meine Hände kam. Was also durchaus nicht durch Ihren Brief erst verursacht werden konnte. Ebenso sind Ihre kürzeren Notizen erschienen.

Da Sie aber noch immer, wie ich gleich zugeben will, mit vollem Grund, gekränkt sind, so möchte ich dieses Uebel nicht noch weiter fortwuchern lassen und Ihnen sagen, daß ich keineswegs gesonnen bin, Ihre Demission zur Kenntnis zu nehmen. Der Aufsatz über Defregger von A.M. ist bei uns erschienen, weil ich keine Möglichkeit besaß, Sie zu erreichen. Die gesamte Redaktion der Arbeiterzeitung legt nach wie vor den größten Wert darauf, Sie als Kunstreferenten zu erhalten. Ich hoffe, daß Sie sich mit diesen einfachen und schlichten Worten zufrieden geben und Ihre Tätigkeit so rasch als möglich wieder aufnehmen.

Wenn Sie mich einmal besuchen wollten, würde es mir ein

Arbeiter-Zeitung

Veröffentlichung der Sozialdemokratischen Partei Österreichs

Vertriebspreis täglich 10 Schilling, 100 Schilling für 100 Exemplare

101

großes Vergnügen sein. Ich bin mit ziemlicher Sicherheit jeden Vormittag gegen 11 Uhr in der Redaktion oder nebenan in der Kunststelle (Telefon 558 oder irgendeines der Telefons der A.Z.) zu erreichen.

Mit herzlichem Gruß

Ihr ergebener

Fenilleton-Redaktion

der
Arbeiter Zeitung

Wien, V. Rechte Wienzeile 97.

